

Ich weiß nicht (ob es Liebe ist)

Ich hab dir nie gesagt dass du mir fehlst

Von abgemeldet

Kapitel 22: Entlassen

Farin hatte Bela an diesem Tag abgeholt, weil Rod irgendwo unterwegs war und keine Zeit hatte. Sie verließen das Krankenhaus und Bela schaute freudestrahlend in die Sonne. Farin wuschelte ihm durch seine, mit der Zeit ziemlich lang gewordenen Haare. Bela schob seinen Arm zur Seite. „Hey, ich bin nicht dein Teddybär!“, Lachte er. Sie stiegen in Farins Auto ein und beide waren rundum zufrieden mit ihrem Leben. „So, wohin wollen wir jetzt zuerst?“, fragte Farin seinen Freund. Bela überlegte kurz und sagte dann: „Lass und irgendwo feiern gehen!“ Farin nickte nur und meinte: „Wir könnten es uns erst irgendwo bequem machen und heute Abend dann ins Logo, da ist auch irgendwas los?! Was meinst du?!“ Bela nickte. „Ja,“; sagte er. „Weißt du, wie lange ich da schon nicht mehr war? Ausserdem muss ich echt mal wieder feiern.“ Farin nickte. „Ja, wirklich gefeiert habe ich auch schon lange nicht mehr!“ Beide dachten sich in diesem Moment, dass es vor Belas Unfall war, dass sie überhaupt mal gefeiert hatten und das war irgendwann während der „Jazzfäst-Tour“ gewesen. Und das war immerhin schon vier Monate her. Immer wenn Farin an diese Tour zurück dachte, kam es ihm wie im Traum vor. Da war noch alles in Ordnung gewesen und mit Ende dieser Tour war alles so gekommen, wie es nun war. Er wusste immer noch nicht genau, warum Bela am Abend des Unfalls so besoffen gewesen war. Bela hatte immer irgendwie das Thema gewechselt, wenn er diese Nacht ansprach. Er wollte nicht, dass Farin sich schuldig fühlte. Schließlich hatte er sich damals nur so betrunken, weil er seine beiden Bandkollegen so vermisste. Farin verschwieg ihm wiederum die Tatsache, dass er ihn noch in der selben Nacht besuchen wollte und sich nun Verwürfe machte, weil er ihn nicht erreicht hatte und nicht das Schlimmste hätte vermeiden können. So trugen sie eigentlich beide eine Last mit sich rum. Und beide dachten, dass der Andere sie auslachen würde, wenn sie von ihren Gefühlen redeten. So fuhren sie nun Beide in eine ihrer Lieblingsbars und feierten. Unterwegs rief Bela noch Rod an, aber der schien keine Zeit zu haben, denn er ging nicht ran und drückte ihn beim zweiten Versuch einfach weg. Danach war sein Handy aus. „Schade eigentlich!“, sagte Bela, „Ich hätte gerne einen mit ihm getrunken und schön abgefeiert.“ Farin nickte und meinte daraufhin: „Ja, und ich hätte euch sogar nach Hause bringen können. Dann müsstet ihr nicht besoffen fahren.“ Er nahm einen Schluck von seiner Cola und Bela schaute ihn etwas verwirrt an. Hatte er da etwa einen leichten Vorwurf von Farin gehört?! Er nahm ebenfalls einen Schluck von seinem Bier um die Situation irgendwie in den Griff zu bekommen, während Farin sich selber fragte, was der blöde Spruch nun schon wieder sollte. Manchmal konnte er sich selber Ohrfeigen. Danach begannen die

Beiden über das Geschäft zu reden. „Wann machen wir wieder was mit den Ärzten?“, fragte Bela, der total motiviert war schon bald wieder was zu machen. Farin zuckte mit den Schultern und meinte: „Naja, ich weiß nicht. Ich geh ja erst mal mit dem Racing-Team auf Tour und ich glaube Rod hat auch noch irgendwas geplant. Ausserdem solltest du dich doch erst mal vollständig erholen oder? Du musst dich ja nicht sofort wieder in die Arbeit schmeißen!“ Bela schaute den Andern verwirrt an. Grad hatte er ihn noch angesaugt, weil er besoffen gefahren war und ein paar Minuten später war er wieder so nett und fürsorglich. Aber Bela zuckte nur mit den Schultern und sagte: „Ja, kann sein. Aber ich glaube die Fans wären glücklich, wieder was von uns zu hören.“ „Naja, die haben jetzt so lange gewartet, da schaden ein paar Monate mehr auch nicht oder?!“, sagte Farin. Bela nickte zustimmend. Ja, eigentlich hatte Farin da recht, vielleicht sollte er wirklich alles etwas langsamer angehen lassen. „Darf ich bei dir mit auf die FURT-Tour kommen?“, fragte er schließlich. Farin schaute ihn nun völlig durcheinander an. „Häh?“, brachte er nur hervor. ‚Was soll das denn jetzt?‘, fragte er sich. Bela sah ihm die Verwunderung an und grinste verlegen. „Naja, ich dachte, dann hätte ich wenigstens was zu tun, wenn ihr Beide auch was zu tun habt.“, meint er und war ein wenig rot. Farin lachte. „Naja, eigentlich ist die Idee gar nicht mal so schlecht.“, überlegte er. Bela grinste ihn erleichtert an und Farin grinste mit einem für ihn typischen Gesichtsausdruck zurück. Bela hatte schon befürchtet, dass Farin keinen Bock darauf hatte, dass er sich an ihn ran hängte. Nachdem Bela sein Bier und Farin seine Cola ausgetrunken hatten, beschlossen sie zu einem Frisör zu gehen, denn Bela sah echt übel aus. „Du siehst echt scheiße aus.“, meinte Farin, als sie sich auf den Weg machten. „Ja!“, stimmte Bela ihm zu. „Aber ich hab selbst mit beschissener Haarfrisur noch Freunde. Und du bestimmt nicht.“ Farin erwiderte nur: „Ja, aber ich werde auch NIE eine scheiß Frisur haben.“ „Stimmt.“, lachte Bela. „Du hast immer schöne Haare.“ Und wuschelte nun seinerseits Farin durch die Haare. „Ich bin auch nicht dein Teddy!“, meinte dieser daraufhin. Die beiden lachten und während sie durch die Stadt gingen um Farins Lieblingsfrisör aufzusuchen, rissen sie so ihre Witze.